

Studie beweist: Erfolgreiche Behandlung mit EDTA bei Bleivergiftungen und Krebs

Mit EDTA-Chelat-Therapie der Krebsentstehung vorbeugen

Fachbeitrag von Karin Löprich, Heilpraktikerin

Das Sprichwort: „vorbeugen ist besser als heilen“ gilt generell bei allen Krankheiten – aber insbesondere bei der Behandlung von Krebsgeschehen. Die nachfolgend vorgestellte Studie wurde zwar schon vor vielen Jahren durchgeführt – das Ergebnis ist jedoch heute aktueller als jemals zuvor. Es handelt sich nicht um eine olle Kamelle. Die Anzahl der Krebsfälle ist drastisch angestiegen – und die Krebstherapie ist noch nicht auf dem Markt. Die beste Krebstherapie ist die, die man nicht anwenden muss, weil eine Krebserkrankung vermieden werden konnte. Aber wer sieht das schon ein.

Während der über 18 Jahre wissenschaftlich durchgeführten Studie von Blumer & Cranton konnte gezeigt werden, dass die Krebssterblichkeit in der Gruppe der mit EDTA behandelten Patienten um 90% reduziert werden konnte.

Der kleine Ort Netstal liegt idyllisch in einem engen Hochtal der Schweizer Alpen. Die Luft dort oben in den Bergen wäre rein und gesund, verliefte nicht die stark befahrene Hauptverkehrsstrasse mitten durch den Ort. Wir schreiben das Jahr 1958.

Dr. med. Walter Blumer ist der Hausarzt der Gemeinde Netstal. Viele seiner Patienten klagten zunehmend über Kopfschmerzen, Müdigkeit, Nervenbeschwerden und Magen-Darm-Beschwerden. Immer häufiger sieht er Depression mit Wesensveränderungen. Die Vermutung drängt sich auf, dass Autoabgase an der Entstehung der Probleme Schuld sein könnten.

Die Nähe zu seinen Patienten vermittelt ihm die Information über deren Lebensum-

stände wie Wohnung, Beruf und Gewohnheiten. Er stellt fest, dass die Symptome derjenigen Patienten, die in der Nähe der Durchgangsstrasse wohnen, häufiger und ausgeprägter sind als die der Patienten, die in einiger Entfernung von der Straße wohnen. Der Verdacht drängt sich ihm auf, dass die Atemluft mit Blei belastet ist. Es liegt für ihn nahe, dass die Symptome von einer Bleibelastung herrühren. Das muss genau untersucht werden.

Gefahr erkannt – Gefahr gebannt

Aus Amerika kommen zu der Zeit die ersten sensationellen Berichte über die Chelat-Therapie. (EDTA war als Kriegsbeute von Deutschland nach Amerika gelangt).

Sir Norman Clark hatte in den 50-iger Jahren bei Fabrikarbeitern aus den Akkumulatorenwerken bei Detroit Bleivergiftungen erfolgreich mit EDTA behandelt. Nebenbei – quasi als Nebenwirkung –



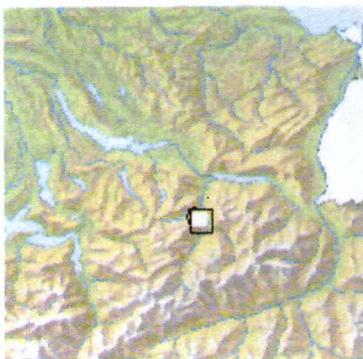
Karin
Löprich

berichteten die Patienten über eine Verbesserung vieler Krankheiten und Symptome während und nach der Chelat-Therapie. Metallausleitung als Mittel gegen Bleivergiftung und durch Blei verursachte Krankheiten. Das hört sich doch gut an! Die Idee der Studie ist geboren. Zusammen bringen Dr. Walter Blumer und Dr. Elmar Cranton die Studie auf den Weg.

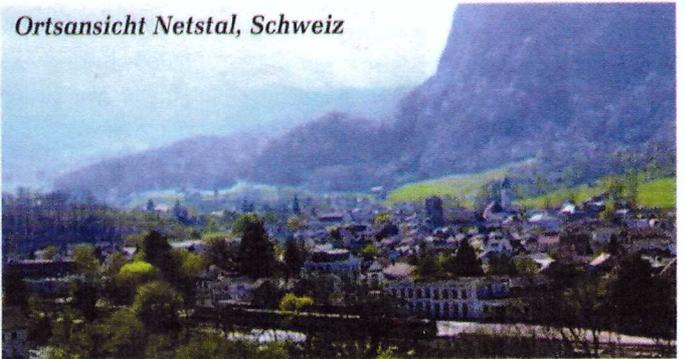
Es wird eine Gruppe von 231 Erwachsenen (126 Frauen und 105 Männer) für die Studie ausgewählt. Alle wohnen entlang der Hauptstrasse. Es handelt sich **nicht** um eine gut bezahlte Studie eines Pharmakonzerns, sondern um eine langjährige Beobachtungsstudie die darin besteht, lediglich einen Teil der Patienten mit EDTA zu entgiften – den anderen Teil nicht. Die allgemeine ärztliche Versorgung ist bei allen Teilnehmern der Studie ansonsten gleich. „Nur“ die Metallentgiftung mit CaEDTA macht den Unterschied aus.

Dr. Blumer sieht bei den ersten Labortests stark erhöhte Bleiwerte. (Die Ausscheidung von Blei nach der Gabe von CaEDTA wird auch heute noch durchgeführt. Es handelt sich um einen wissenschaftlich anerkannten Test für Bleibelastung im Körper). Die Untersuchung wird zu der Zeit mittels Atom-Absorptions-Spektalanalyse (nach der Roosels Methode) vor und nach EDTA-Applikation durchgeführt. (Heute haben sich auch bei uns Labors auf die Schwermetall-Testung spezialisiert).

Wir bedienen uns dieser Methode (Provokationstest), um durch erhöhte Ausscheidung von Metallen den Grad der Metallbelastung (besser Vergiftung) nachweisen zu können.



Ortsansicht Netstal, Schweiz



Laborergebnisse bestätigen den Verdacht.

Bei den Testpersonen wird eine Bleibelastung getestet – und damit wird Blei als auslösender Faktor bei der Entstehung von Krankheiten angenommen. Das ermutigt Dr. Blumer und Dr. Cranton, eine Studie zu beginnen, die 18 Jahre andauert. Es wird versucht, nachzuweisen, dass die Nähe zur Hauptstraße – und dadurch die Belastung mit toxischen Stoffen – mit den Symptomen und Krankheiten der Patienten zu tun hat. Damals wussten sie nicht, wie die Studie ausgehen wird.

Lassen Sie sich von dem Ergebnis der Studie überraschen!

Von den 231 Testpersonen starben während der 18 Jahre dauernden Beobachtungsstudie 31 Personen (17 Männer und 14 Frauen) an malignen Tumoren. In allen Fällen – bis auf einen – wurde die histopathologische Diagnose durch einen Pathologen im Krankenhaus bestätigt. 28 der 31 verstorbenen Menschen hatten 10 Jahre oder länger direkt an der Hauptstraße gewohnt, und die meisten waren rund um die Uhr in ihren Häusern.

59 Patienten aus der Studie erhielten Ca-EDTA-Injektionen + Vit C + Vit B1. Von 1959 bis 1976 starb nur einer der mit EDTA behandelten Patienten (1,7%). Im Vergleich dazu verstarben 31 von 172 Leuten der nicht mit EDTA behandelten Patienten aus der Kontrollgruppe an Krebs (17,4%). Das zeigt ein 10-fach höheres Auftreten von Krebssterblichkeit bei nicht mit EDTA behandelten Patienten ($P=0.002$). Die beiden Gruppen waren ansonsten in allen Aspekten gleich.

Die Gruppe der behandelten Patienten bestand aus 35 Frauen und 24 Männern. Das Auswahlverfahren beachtete sorgfältig alle Aspekte. Es wird nachdrücklich betont, dass die untersuchten Personen dieser Studie nicht mehr Blei oder jeglichen

andern Umweltkarzinogenen ausgesetzt waren als Bürger der meisten anderen Städte in der ganzen Welt.

1959 betrug die Verkehrsdichte in Netstal 4000 Fahrzeuge pro Tag und hat sich bis 1968 auf 8000 Fahrzeuge pro Tag erhöht. Damals war das Benzin noch bleihaltig! 7000 Fahrzeuge waren PKWs und 400 waren Diesel LKWs. Die Messungen der Umweltbelastung auf Verschmutzungen und krebserregende Stoffe wurden in der unmittelbaren Gegend der Studie (Hauptstrasse) und in der Umgebung durchgeführt.

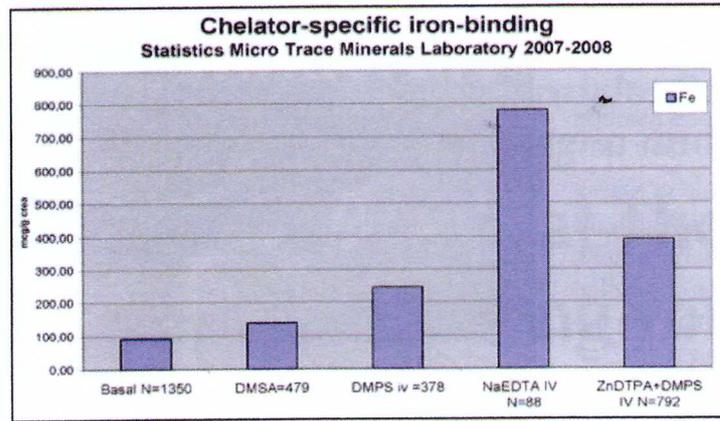
Von renommierten US-Labors durchgeführte Luft- und Bodenproben entlang der Hauptstrasse zeigten die Anwesenheit von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen die als krebserregend bekannt sind. Verschmutzung in unmittelbarer Nähe der Hauptstrasse wo die Großzahl der Studienteilnehmer wohnten, waren nur „leicht über dem erlaubten Grenzwert“ der *Public Health und Umweltbehörde der USA*. Es konnte durch die Untersuchungen eine Relation zwischen der Nähe zur Straße und der Erkrankung der Anwohner nachgewiesen werden.

Vermeidung der Krebsentstehung durch EDTA-Chelat-Therapie

Als die Daten der Studie veröffentlicht wurden, haben neue Untersuchungen zur Verbindung von Krebs und der Pathologie der Freien Radikale geführt. EDTA entfernt neben Blei auch die Durchgangsmetalle wie **Eisen**, welches die Pathologie der Freien Radikale beschleunigt, Schäden an den Zellen, Zellmembranen, Mitochondrienmembranen und allen biologischen Strukturen verursacht - einschließlich die Entstehung von Krebs bewirken kann. Eisen ist ein essentielles Nahrungselement aber es ist auch bekannt, dass es sich mit zunehmendem Alter anhäuft. Eisen ist ein Katalysator der Lipidperoxidation und po-



Ortsdurchfahrt



tenziert die Krebs fördernden Eigenschaft der polyzyklischen Kohlenwasserstoffe und anderer Substanzen. EDTA erhöht die Ausscheidung von freiem ungebundenem katalytischem Eisen 10 Mal mehr als es bei Blei der Fall ist. Es gibt viele Gründe die dafür sprechen, dass **EDTA-Chelat-Therapie bei der Krebsprävention wirksam** ist.

Im Körper gespeichertes Eisen steht in einer Wechselbeziehung mit Krebsrisiko und Arteriosklerose. EDTA entfernt viel effektiver ungebundenes und potentiell toxisches Eisen aus dem Körper als Blei. **Das mag eine bedeutende Entdeckung dieser Studie darstellen.**

Eine kürzlich erschienene Publikation von McDonagh, et al. bestätigt die Verbesserung einer großen Vielzahl von Symptomen wie sie vor der Studie von den Teilnehmern berichtet wurden. Neurasthenie und unspezifische multiorganische Symptome verbesserten sich erheblich unter einer EDTA-Chelat-Therapie, woraus eine Verbesserung der Lebensqualität resultierte.

Es sollten groß angelegte, randomisierte Doppelblindstudien angestrengt werden, um die vielen Vorteile der durchgeführten EDTA-Chelat-Therapie voll zu dokumentieren – so wie sie in der Studie von Blumer & Cranton gefunden wurden. EDTA ist eine nicht treure und relativ sicher anzuwendende Substanz. Die pharmazeutischen Konzerne sehen keinen (finanziellen) Anreiz in einer Studie, da das Patent für EDTA ausgelaufen ist.

Die Aussage der im Artikel vorgestellten alten Studie von Blumer & Cranton wird von neuen Untersuchungen bestätigt: **Der Townsend Letter (May 2009)** veröffentlicht einen Beitrag von Frau E. Blaurock-Busch, PhD unter dem Titel: *Chelation Iron in Conditions of Iron Overload*. In diesem Artikel wird beschrieben, dass **Eisenüberladung** Schädigung der Mitochondrien bewirkt und auch die DNA angreift, was zu malignen Entartung führen kann.

Eisenüberladung des Körpers ist nachgewiesen als Krankheitsursache anzusehen. Es gibt vererbte und erworbene Eisenspeicherkrankheiten. Die am häufigsten auftretenden Krankheiten bei Eisenüberfrachtung sind Leberfibrose, Lebercirrhose, Leberkrebs, Herzkrankheiten,

chronische Arthritis und Diabetes. Hämochromatose oder erworbene Eisenspeicherkrankheit kann als Komplikation zu Anämie wie Thalassämie und sideroblastische Anämie und Leberkrebs führen.

Lipidperoxidation entsteht durch Eisenüberladung und verursacht Entzündungen. EDTA hat eine gute Eisenbindekapazität, senkt die Lipidperoxidation und das Eisen, entfernt überschüssiges Eisen und hat deshalb eine entzündungshemmende Wirkung. Dadurch wird der Angriff der freien Radikale auf die Zellmembranen (Mitochondrienmembranen) reduziert und der Krankheitsentstehung (auch der Krebsentstehung) vorgebeugt. Diese Entdeckung ist bereits in der Studie von Blumer & Cranton dokumentiert worden.

EDTA ist nachgewiesen ein ausgezeichneter Chelator für Eisen. Dieser Tatsache sollte von Seiten der Schulmedizin mehr Beachtung geschenkt werden.

EDTA (Ethylendiamintetraessigsäure) hat eine höhere Bindekapazität als DMPS (2,3-Dimercapto-1-propanesulfonic acid) und DMSA (meso-2,3-Dimercaptosuccinic acid). Die Tabelle macht die hervorragende Bindekapazität von EDTA deutlich.

Interessantes zum Preis einer Eisenausleitung mit den dafür zur Verfügung stehenden Chelatoren Desferal (auch Deferoxamin oder Desferrioxamine) und Deferiprone.

Die monatlichen Kosten für Hämochromatose-Patienten, die mit einer portablen **Deferroamine-Pumpe behandelt werden, können 6000\$ bis 8000\$ betragen.** EDTA – Behandlung würde etwa \$600 bis \$1000 monatlich kosten.

Die EDTA-Chelat-Therapie bei Eisenspeicherkrankheiten sollte mehr Beachtung und Anerkennung geschenkt werden – auch von Seiten der Schulmedizin. EDTA ist nicht nur wirksam sondern auch kosteneffizient.

Die Deutsche Akademie für Chelat-Therapie

pie e.V. (DACT) hat nicht genug Geld für eine Studie – deshalb werden wir eine „Unbedenklichkeits-Studie“ über EDTA in Angriff nehmen. Vielleicht könnte das ein erster Schritt zur Anerkennung der Chelat-Therapie sein.

Ich habe mit Dr. Blumer gesprochen und sein Einverständnis für die Übersetzung seiner Studie und die Veröffentlichung im deutschsprachigen Raum erhalten. Herr Dr. Blumer hat sich darüber gefreut, dass ich sein Lebenswerk aufgegriffen habe, um die Erkenntnisse seiner Studie zu veröffentlichen. Sie darf nicht nur in dicken Lehrbüchern verstauben. Gerade das Thema Krebs und Krebstherapie sollte einen Weg aufzeigen, Krebsentstehung durch Entgiftung zu beschreiten.

Vorbeugen ist besser als heilen!

Werden Sie Chelat-Therapeut DACT

Die Chelat-Therapie oder Klinische Metallausleitung ist wie keine andere Therapie in der Lage, den Körper von potentiell tödlichen Giften (toxischen Metallen) zu befreien.

Die DACT bietet Seminare an, die Sie befähigen, die Chelat-Therapie sicher und effektiv bei Ihren Patienten anzuwenden.

Kontakte: Schauen Sie auf unsere Webseite: www.chelat.biz oder kontaktieren Sie: Geschäftsstelle DACT, Frankfurter Str. 45, 63303 Dreieich, Tel. 06103 / 87 00 831

Bei Interesse wird Ihnen gerne die gesamte Studie in englischer oder deutscher Sprache zugeschickt. Senden Sie eine Mail an: office@chelate.biz

Gesund durch Entgiftung

Chelat-Therapie: Therapie – Prävention – Rehabilitation – Antiaging

Die Original-Studie sowie die nicht autorisierte Übersetzung der Studie kann angefordert werden bei: Karin Löprich, HP, CMT, „A Textbook of EDTA Chelation Therapy,“ Edited by Elmer M. Cranton, MD, second edition Seite 195-201, ISBN 1-57174-253-0.

Weitere Literatur zum Beitrag und zur Studie bei der Autorin.

Autorin: Karin Löprich, Heilpraktikerin CMT (IBCMT), Präsidentin der DACT e.V. Karlstraße 5, 77933 Lahr / Schwarzwald www.loeplich.de, praxis@loeplich.de Tel: 07821 / 4 18 54, Fax: 07821 / 4 29 66